

Culture Cloud

Perspektiven der Nachhaltigkeit – Sicht der
Verbundzentrale des GBV



Gemeinsamer Bibliotheksverbund

Der GBV ist Katalogisierungs- und Dienstleistungsverbund für über 450 wissenschaftliche Bibliotheken sowie für Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der beteiligten Länder. Dienstleistungszentrum des GBV ist die Verbundzentrale (VZG) mit Sitz in Göttingen. Die VZG ist Landesbetrieb des Landes Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur zugeordnet.

Die VZG hat die Aufgabe,

- die Katalogisierung den Nachweis,
- die Nutzung (Fernleihe) aller Bestände der beteiligten Bibliotheken zu ermöglichen,
- einen automatisierten Zentralkatalog verfügbar zu machen,
- den angeschlossenen Bibliotheken Leistungen zur Verfügung zu stellen
- und neuartige Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen zu entwickeln und anzuwenden

Verbundzentrale des GBV – Digitale Bibliothek

- Unterstützung der Informationsinfrastruktur für Forschung und Lehre
- Bereitstellung Softwareumgebungen für die dauerhafte Präsentation von digitalen Inhalten
- Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes Niedersachsen Erweiterung der Aufgaben im Auftrag MWK durch „Kulturerbe Niedersachsen“
- Nicht nur Nachweis und Verfügbarkeit von digitalen Content von Bibliotheken, sondern auch Bereitstellung des sog. „kulturellen Erbes“ der Gedächtniseinrichtungen für die Wissenschaft und Bereitstellung von zentralen Diensten

VIAMUS



VIAMUS – DAS VIRTUELLE ANTIKENMUSEUM

Das virtuelle Antikenmuseum gliedert sich in drei Bereiche:

- Sammlung:** Interaktiver Rundgang durch die Abguss-Sammlung. Dicht vernetzte Informationen zur Geschichte der antiken Skulptur.
- e-Learning:** Elektronisches Lernprogramm zum Teilbereich der antiken Skulptur: der griechischen Skulptur. Abrufbar in einer Universitätsversion und einer Schulversion.
- Datenbank:** Hochwertiges Bildmaterial, das zu mehr als 2000 in Göttingen aufbewahrten Originalen gehört.

MULTIMEDIA-TOUR

Mit Hilfe der Multimedia-Tour können Sie am Bildschirm und allseitig sich die 11 Räume des Museums virtuell begehen. Durch Anklicken der Objekte können Sie sie vergrößern und in 3D-Bildern betrachten. (Hinweis: Die Multimedia-Tour ist nicht auf allen Rechnern lauffähig.)

Für die Multimedia-Tour wird benötigt:

- 3D-Haus
- Zweiter Stock
- Erster Stock
- Erdgeschoss

Empfohlen wird:

Virtuelles AntikenMuseum Göttingen - AlphaSaal - ...
viamus.uni-goettingen.de/fr/sammlung/_abg...

Not Found

The requested URL was not found on this server.

Apache/2.4.52 (Ubuntu) Server at viamus.uni-goettingen.de Port 80

Statue des Augustus von Prima Porta

Rom, Vatikanische Museen, Herk. Villa der Livia, 1863 bei Prima Porta gefunden.

Marmor

Höhe: 2,07 m Breite: 1,3 m Sockelhöhe: 0,12 m Sockelbreite: 0,12 m

Ergänzungen: Plinthe, unter am Rücken, l. Schulter u. d. r. Hand, Zeigefinger der l. Hand

Literatur: Friederichs - Wolter 12, 2 (1981) 565 ff. - H. Meyer (1983) 123 ff. - B. Schmalz, R. 84, 2, 88, 1, 91, 1, 95, 2 - E. Simon 53 ff. 237 f. 253 Abb. 54-59 T. Augustus 103 Abb. 83; S. 17 Abb. 148 a. b. - Kaiser Augustus Republik, Ausst. Berlin 1988, Neudecker 204 Kat. 46, 1 - P. IV (2010) 21-22 Abb. 21 a-f

Zum Abguss:

Gips

Abguß in 4 Teilen, mit den Ergänzungen in l. Hand.

Erwerbungs-jahr: 1889

vgl. A 1136. A 1154. A 1309. A 1324. A 1414. A 1415. A 1446

Kaiser & Privatporträt in der römischen Kaiserzeit

Die nicht individualisierten Porträts der Antike, Porträts im weiten Sinne des Begriffs, wie die archaischen Kouroi und Koren oder die Bildnisse auf den athenischen Grabreliefs, sind vollständig von Normen bestimmt, die individualisierende Kennzeichnung ausschließen. Doch auch die individualisierten Porträts der Antike – wie auch die der Nachantike – weisen keine völlig individuellen Züge auf. Sie folgen vielmehr Konventionen, die von kollektiven Wertvorstellungen bestimmt sind: von der Frage, ob Alter dargestellt oder unterdrückt wird, von Frisurenmoden, und Konventionen des mimischen Ausdrucks. Die republikanischen Altersporträts sind gute Beispiele für eine solche Konvention und die damit verbundenen Werte. Das Phänomen ist selbstverständlich auch aus der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit bekannt. Man denke an die Fotos ernsthaft blickender Fürsten und Privatleute aus dem 19. Jahrhundert, von Militärs mit grimmigem Blick und herrischer Kopfwendung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder die ostentativ gute Laune, die heute Fotos von Politikern wie Privatleuten überzieht.

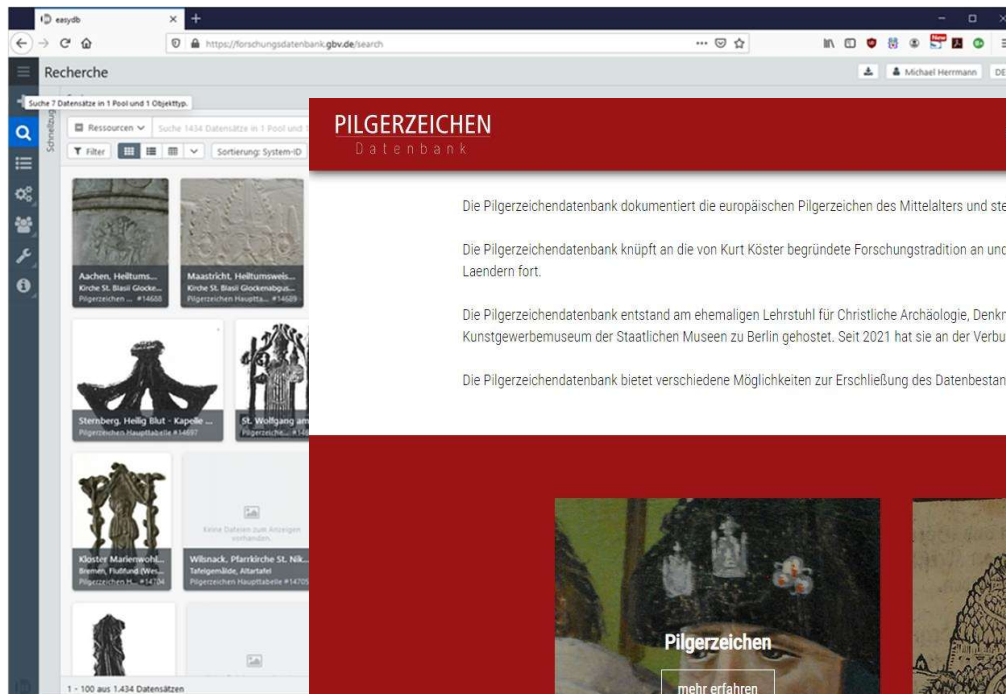
Im römischen Porträt der späten Republik und der Kaiserzeit findet sich jedoch ein spezielles Phänomen, für das die Porträtforschung den Begriff 'Zeitgesicht' gebraucht. Frauen- und Männerporträts ahmen nicht nur die Frisurenmoden sondern auch die Physiognomien der Machthaber, der Kaiser und Kaiserinnen nach: von der Alterskennzeichnung zur Mimik bis hin zu scheinbar ganz individuellen Zügen wie den Knochenbau und spezielle Formen der Augenlider.

Sie sehen daher oft den Porträts der Kaiser und Kaiserinnen zum Verwechseln ähnlich. Das 'Zeitgesicht' war offenbar eine Erscheinung, die eng mit dem Konstrukt des Prinzipats verbunden war, in dem die Fiktion herrschte, die Kaiser seien keine Monarchen, sondern nur höchste Magistrate. Ihre Porträts hoben sich daher nicht von ihrer Umgebung ab und konnten ihrerseits nachgeahmt werden. Die Kaiser sahen aus wie jedermann und jedermann konnte aussehen wie die Kaiser. Zugleich waren die Kaiserbilder denselben kollektiven Wertvorstellungen verpflichtet wie die der Privatpersonen.

Das änderte sich grundlegend in konstantinischer Zeit, als die Kaiser eingeständenermaßen Monarchen wurden und sich durch Insignien, Tracht und Zeremoniell auch so darstellen. Von diesem Zeitpunkt an trennten sich die Gestaltung der Porträts nichtkaiserlicher Personen von denen der Kaiser. Das Verhältnis von Kaiser- und Privatporträt in dieser Epoche wird deshalb gesondert betrachtet.

Sammlung	E-Learning	Quellen	Literatur
	Kaiserzeit		

Datenrettung



PILGERZEICHEN Datenbank

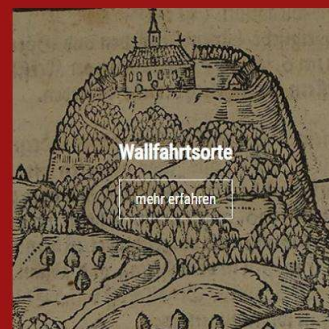
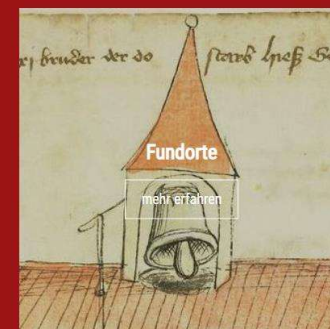
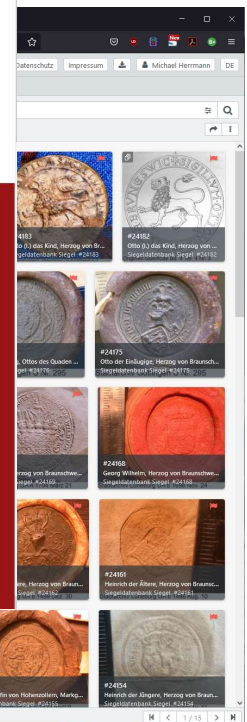
GEOGRAFISCHE EINSTIEGE LISTENEINSTIEGE ÜBER DAS PROJEKT MITARBEITENDE BARRIEREFREIHEIT IMPRESSUM DATENSCHUTZ

Die Pilgerzeichendatenbank dokumentiert die europäischen Pilgerzeichen des Mittelalters und stellt sie allen Interessierten zur Verfügung.

Die Pilgerzeichendatenbank knüpft an die von Kurt Köster begründete Forschungstradition an und setzt sie im Verbund mit zahlreichen Institutionen und Einzelpersonen in Deutschland und anderen europäischen Ländern fort.

Die Pilgerzeichendatenbank entstand am ehemaligen Lehrstuhl für Christliche Archäologie, Denkmalkunde und Kulturgeschichte der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie war seit 2010 beim Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin gehostet. Seit 2021 hat sie an der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG) eine neue Heimat gefunden.

Die Pilgerzeichendatenbank bietet verschiedene Möglichkeiten zur Erschließung des Datenbestandes.



Forschungsdatenmanagement

The image displays two overlapping screenshots of the KOSTIMA web application, which is used for research data management.

Left Screenshot (Search Results):

- Header:** "RECHERCHE" with a search bar and user profile "michael.herrmann DE".
- Search Bar:** "Suche 6.747 Datensätze in 4 Pools."
- Filters:** "Filter", "Alle Ebenen", "Sortierung: Neueste".
- Results Grid:** A grid of document thumbnails including "Postkarte", "Brief", and "Postkarte" with associated IDs (e.g., DE-996-1, Objekt #7800) and restrictions (e.g., PURY-RESTRICTED).
- Footer:** "1 - 100 aus 6.747 Datensätzen".

Right Screenshot (Record Editor):

- Header:** "Editor" with a dropdown "Alle Felder".
- Übergeordneter Eintrag:** "Kasten 0131 DE-996-1".
- Datei:** "EZJM_PURY_0131_01_01.pdf PDF, 2 S., 1.1 MB".
- Version:** (Empty field).
- ERWEITERT:**
 - Inventarnummer:** "pury_0131_01_01".
 - Titel:** (Empty field).
 - Schlagworte (GND):** (Empty field).
 - Schlagworte (Getty):** (Empty field).
 - Schlagworte (LoC):** (Empty field).
 - Link:** (Empty field).
 - Vorschau:** (Empty field).
- Preview:** A large image of an archaeological site, labeled "HERODIUM".
- Footer:** "47 / 100" and buttons "Löschen", "Kopieren", "Übernehmen", "Speichern".

Bibliothekarische Quellen

Suchen [und] [Alle Wörter] sortiert nach [Ercheinungsgehe] Alle Bibliotheken

gettingen Suchen Umschaltbare Suche

☐ Publikationen ☐ Normdaten ☒ beide

[Weniger Suchoptionen](#)

Suchgeschichte Kurztaste Titelanzeige

Ihre Aktion suchen [und] [Alle Wörter] gettingen 394 Treffer

PFN: 100074432 **Historische Karten**

Titel: Charts von Ost-, Unter- und Vize-Harze

Sonst. Personen: Fedarska, Alexandra; Gosselink, Franz

Ausgaben: [Nachd. d. Ausg.] Weimar, im Verlage d. [ca. 1220 000]

Material: [Broschurheft] Achte-Verl. [p.13]

Ortsjahr: [ca. 1220 000]

Sprache: Deutsch

Umfang: 1 K. - mehrfarb. - 45 x 32 cm

Gesamtteil: Deutschland in historischen Karten - 1314

Einband: Original - 55 x 39 cm - Orig.-Mat. - kalb. - Schlagstein

Schlagstein: *Hag. 16 / Reisekarte 16

Benutzende Bibliotheken: Klicken Sie auf einen Bibliotheksnamen

Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz

Bleiben Sie, dass nicht mehr alle Materialien tatsächlich für die Suche sichtbar sind. Die Bibliothek ist in der Liste dargestellt.

GBV Kartenrepositorium

Bestand durchsuchen ? **SUCHEN**

VZG | Verbundzentrale des GBV

© Kartenspeicher 2022

Kartenprojekt: historische-karten.gbv.de

Kontakt Impressum Datenschutz Barrierefreiheit

URL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/PPN352796952>

Bibliotheksinformation: de - SUB Goettingen - MAPS 5324

Erstellung: SUB Goettingen

inhalt: Maßstab in graph. Form (Milliarde Rucica)

* Sachgruppe der DNB: 910 Geografie, Reisen

Historische Quellen

Start Login

Start Login



Catalogus Universitatis

START

PERSONENINDEX



Menschen prägen eine Univer:
Lernenden verstanden, so gilt:
„Mitglieder sind die an der Uni
hauptberuflich tätigen Person
sowie die angenommenen Dol
Universität, §5 Abs. 1).
Diese nun für die Geschichte d
das Ziel des „Catalogus Univer:
begonnen wurde. In einem ers
langfristig Informationen über
Bewusst wird damit über die a
Gelehrtenverzeichnisse und Pr
Integration der Studierenden t
an allen Universitäten den viel
unentgeltlich tätigen) Person
Größe des Vorhabens aber ist:
1900 knapp 70.000 Studierend
Methodisch geht das Vorhaben
prosopographische Ansätze hi
ermöglicht langfristig eine wei
zunächst die universitären Räu

Langfristige Ziele

Langfristiges Ziel ist die Erschli
Gebäude und Einrichtungen d
öffentlich zugänglichen Datenl

Die Personendatenbank befind
und erste Ergebnisse findet sic



Catalogus Universitatis Gotting

START

PERSONENINDEX

SUCHE

Personen von A - Z

Dieser Index enthält die Namen der Personen, die im Professor*innenkatalog aufgeführt sind

Alphabetical index showing letters A through Z. The letter 'E' is highlighted. Below the letters are search filters for various categories (Eb, Ec, Eg, Eh, Ei, El, Em, En, Er, Es, Eu, Ev, Ew, Ey) with counts in parentheses. A search bar shows 'Einträge beginnend mit: E' and a button 'Nachschlagen...'

Ebbecke, Ullrich Julius

akadem. Titel Dr. med.

Lebensdaten * 29.12.1883
† 22.02.1960

zuletzt Privatdozent*in für Physiologie
zuletzt Medizinische Fakultät



Ebel, Wilhelm

akadem. Titel Dr. iur., Dr. habil.

Lebensdaten * 07.06.1908

zuletzt Lehrbeauftragte*r für Deutsche Rechtsgeschichte und
Deutsches Privatrecht
zuletzt Juristische Fakultät



Catalogus Universitatis Gottingensis

START

PERSONENINDEX

SUCHE

ÜBER UNS

Seelhorst, Konrad von

Dr. phil., Dr. sc. nat. h.c.

1901-1921

Ordentliche*r Professor*in für Landwirtschaft

1896-1901

Außerordentliche*r Professor*in Landwirtschaft

Ordentliche*r Professor*in Landwirtschaft

Katalogeintrag

Dokumente/Anhang

Langeintrag

Ihre Anmerkungen ...

Druck

1 FAKULTÄT:
1896 - 1921

Philosophische Fakultät

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

1 FACHGEBIET:
48 Land- und Forstwirtschaft

1 LEBENSDATEN:
geboren am 05.04.1853
gestorben am 06.07.1930

1 QUELLEN:
Wilhelm Ebel (Hrsg.), Catalogus professorum Gottingensium. 1734-1962, Göttingen 1962, S. 113, 126, 164, 28

1 WEITERE RESSOURCEN:
Chronik 1896-1897, S. 6 u. 1927-1930, S.51; K1928.
Wikipedia-Link-Feld

1 WEITERE IDENTIFIKATOREN:
GND: 118838377

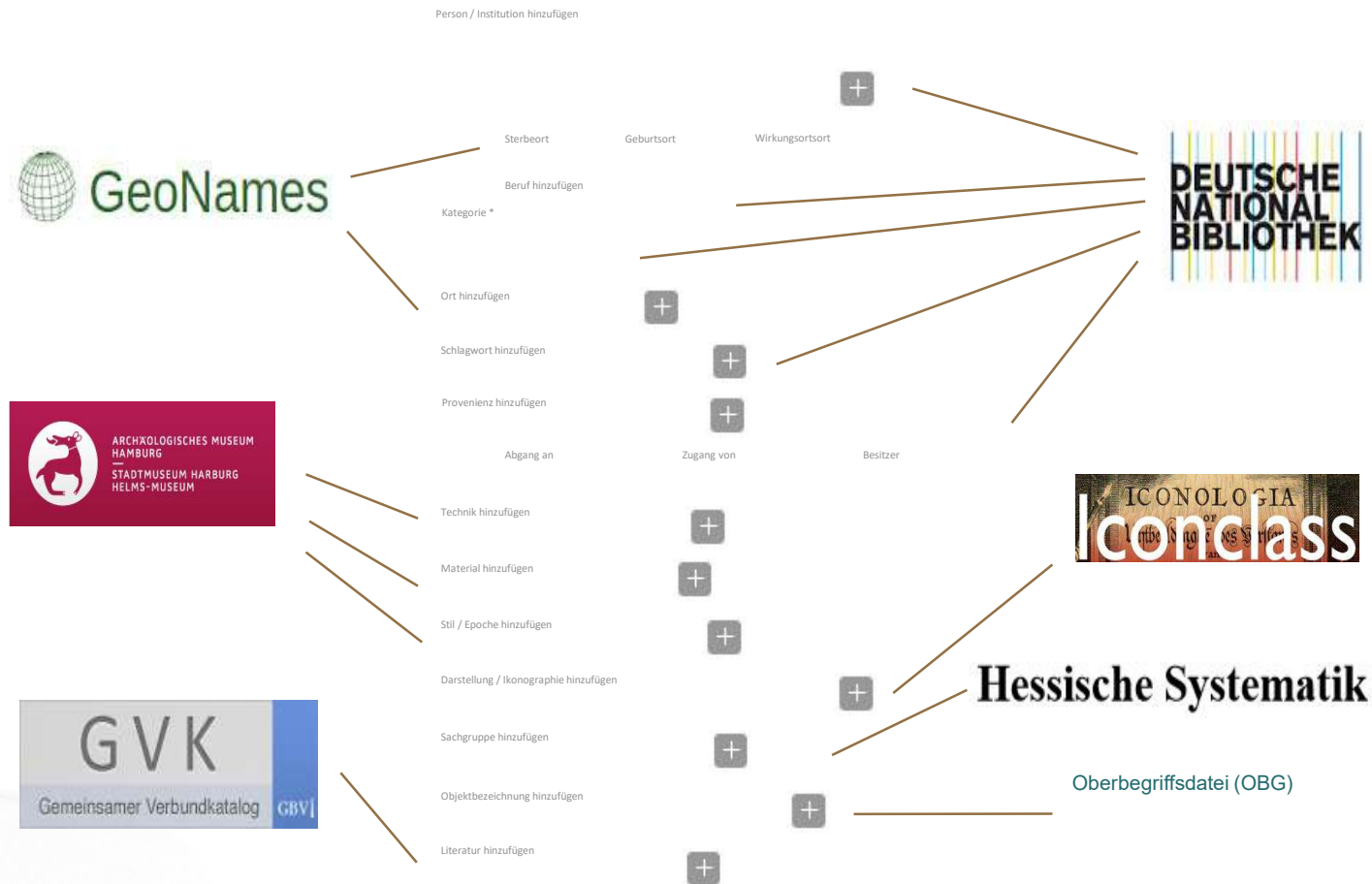


Von August Schmidt - Archiv Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Göttingen, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1997868>

Kulturerbe Niedersachsen Weberfassung (kuniweb)

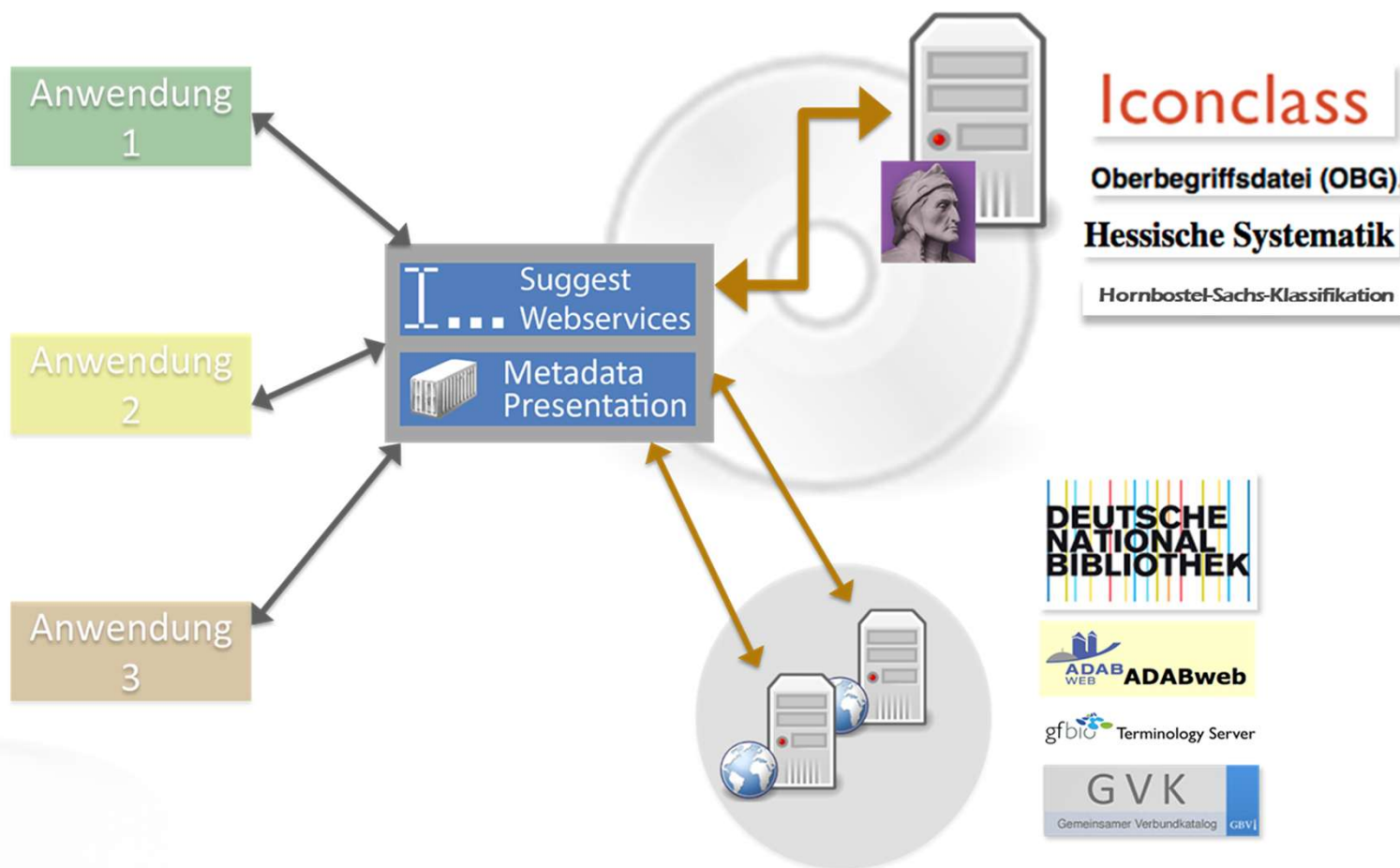
The image displays two overlapping screenshots of the kuniweb Online-Inventar interface. The background screenshot shows the login page with the title 'kuniweb Online-Inventar' and a language dropdown set to 'Deutsch'. It includes a login form with fields for 'Login oder E-Mail' (containing 'jane.doe@example.com') and 'Passwort', and a 'Passwort vergessen?' link. The foreground screenshot shows the 'RECHERCHE' (Search) page. It features a sidebar with navigation options: 'Neue Datensätze...', 'Recherche', 'Literaturmodul', 'Exakter Standort', 'Intern normierte Person', 'Verwaltungsmodul', and a list of administrative functions like 'Abgang', 'Adressverwaltung', 'Ausstellung', 'Leihe', 'Objektpflege', 'Rechtsverwaltung', 'Untersuchung', 'Wert & Versicherung', and 'Zugang'. The main search results area shows 'Suche 77 Datensätze in 1 Pool.' with filters and a 'Sortierung: Neueste' option. The results are displayed in a grid of thumbnails, each with a title, object ID, and a link to the 'Allgemeiner Testpool'. The thumbnails include: 'Rock eines kaiserliche...' (Object #30237), 'Herold Nr 24 au...' (Object #30175), 'Wappensammlung Elbe' (Object #30174), 'Abguss einer G...' (Object #30173), 'Maikäfer und Wohnwagen PUK' (Object #30124), 'Schulatlas von Lothar Mork' (Object 2025-392), 'Münze ohne Prägung' (Object 12345/25-123456789), 'testvorlage' (Object 123), and 'Maßanreißer' (Object 0/561).

Normdaten



Oberbegriffsdatei (OBG)

DANTE - Architektur



Redaktionsoberfläche + Austauschformat

Recherche

Suche

Objekttypen/Pools

Suche in 6 Datensätzen

Filter

Sortierung: Änderungshistorie

09.05.2017



<http://d-nb.info/gnd/11852786X>
Albrecht Dürer
Datensatz
Öffentlicher Testpool



[http://numismatics.org/ocrc/id/ric.5.gall\(1\).45](http://numismatics.org/ocrc/id/ric.5.gall(1).45)
RIC V Gallienus (joint reign) 45
Datensatz
Öffentlicher Testpool



<http://d-nb.info/gnd/118580973>
Gerhard Mercator, Mercatoris, Gerardi
Datensatz
Öffentlicher Testpool



[http://numismatics.org/ocrc/id/ric.1\(2\).aug.15B](http://numismatics.org/ocrc/id/ric.1(2).aug.15B)
RIC I (second edition) Augustus 15B
Datensatz
Öffentlicher Testpool



http://numismatics.org/ocrc/id/ric.4.gor_iii.124
RIC IV Gordian III 124
Datensatz
Öffentlicher Testpool

Datensatz #830547

Alle Felder

Öffentlicher Testpool

Tags

VERÖFFENTLICHT

GRUNDS

Übergeordneter Eintrag

DANTE-URI

Offizielle URI

Datensatz-Typ

Signatur / Nummer / Chiffre

Ontologische Beziehungen

Datensatz obsolet?

Entsprechende URI(s)

Begriffe

Termini

Datensatz

Typ des Terminus

Bevorzugte Bezeichnung

Vollständige Bezeichnung

Vorname

Namensprefix

Nachname

Nummerierung

Namenszusatz

Datumsbereich

Von

Bis

Historische Einordnung

api.dante.gbv.de/data?uri=http://iconclass.org/92B1&properties=*

```

{
  "uri": "http://iconclass.org/92B1",
  "type": {
    "http://www.w3.org/2004/02/skos/core#Concept"
  },
  "@context": "https://gbv.github.io/jskos/context.json",
  "inScheme": {
    {
      "uri": "http://iconclass.org/rdf/2011/09/",
      "prefLabel": {
        "de": "Iconclass"
      }
    }
  },
  "created": "2017-05-03",
  "issued": "2017-05-03",
  "modified": "2017-05-03",
  "publisher": {
    {
      "prefLabel": {
        "de": "http://www.iconclass.nl/"
      }
    }
  },
  "license": {
    {
      "uri": "http://opendatacommons.org/licenses"
    }
  },
  "identifizier": {
    "http://iconclass.org/92B1"
  },
  "notation": {
    "92B1"
  },
  "prefLabel": {
    "fi": "Jupiter (Zeus) (Jupiterin taru)",
    "fr": "(histoire de) Jupiter (Zeus)",
    "de": "die Geschichte des Jupiter (Zeus)",
    "en": "(story of) Jupiter (Zeus)",
    "it": "(storia di) Giove (Zeus)"
  },
  "broader": {

```

api.dante.gbv.de/voc/gender

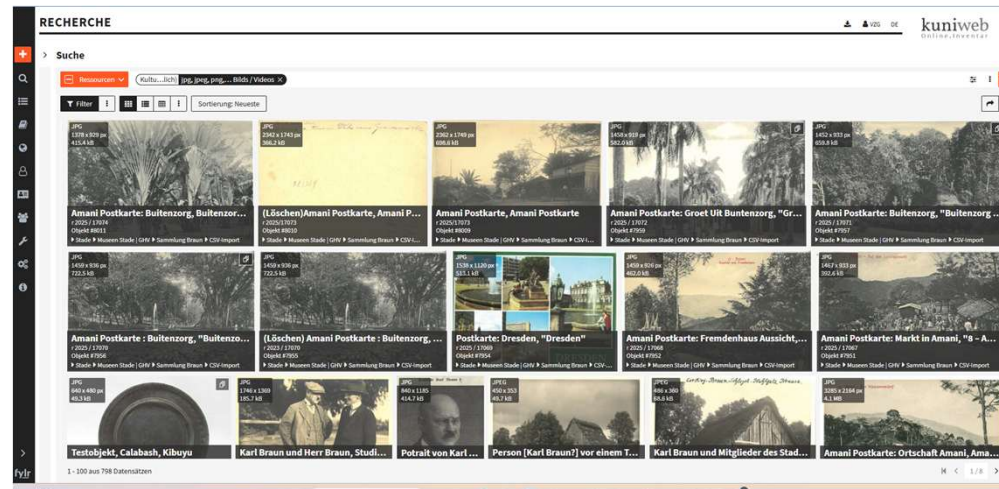
```

{
  "uri": "http://uri.gbv.de/terminology/dante/d96cac77-2678-4e93-9552-7d25f097c14a",
  "type": {
    "http://www.w3.org/2004/02/skos/core#Concept"
  },
  "@context": "https://gbv.github.io/jskos/context.json",
  "created": "2017-02-03",
  "issued": "2017-02-03",
  "modified": "2017-02-03",
  "publisher": {
    {
      "prefLabel": {
        "de": "Verbundzentrale des GBV (VZG)"
      }
    }
  },
  "license": {
    {
      "uri": "https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de"
    }
  },
  "notation": {
    "gender"
  },
  "prefLabel": {
    "de": "Geschlecht"
  },
  "scopeNote": {
    "de": "Eine Liste von Geschlechtern"
  }
}

```

Objectstore

12



NLMH

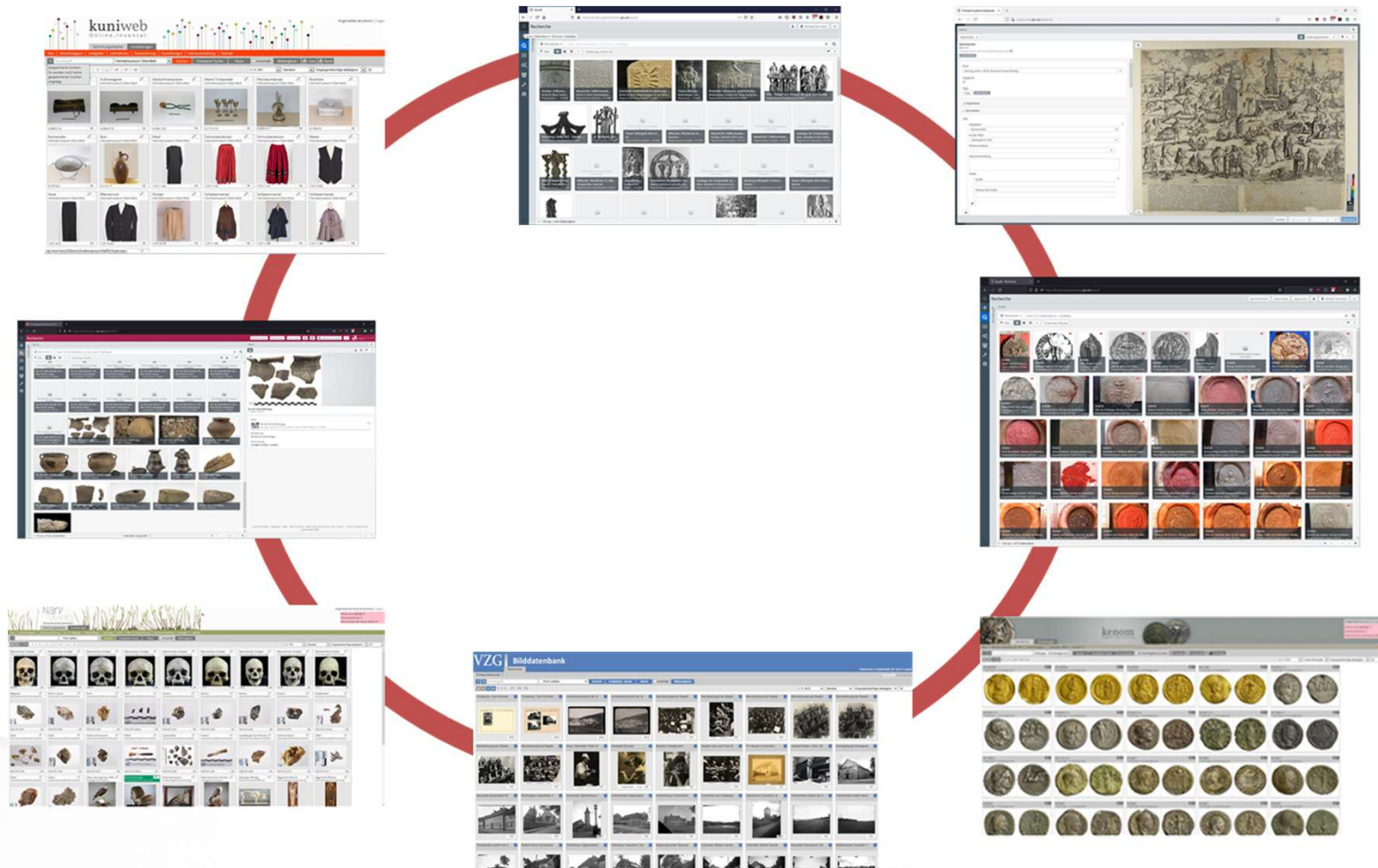
BLM

NLD

HAUM

SMNB

Open Data Server



Bau- und Bodendenkmäler - NFIS

The screenshot displays the GeoViewer N-FIS web application. The main map area shows a topographic map of the Werlaburgdorf Pfälz region, with various features highlighted in green and blue. A sidebar on the left contains a menu with options like 'item_all_fields', 'Werlaburgdorf Pfälz', 'Reihenhaus', 'Objekttyp', 'Objektbezeichnung', 'Objektkategorie', 'Planung', 'Obertagig erhalten', 'Topographie', 'Beschreibung', and 'Text*'. The top of the application has a header with the title 'LISTEN' and a navigation bar. The bottom of the map shows a scale bar and a coordinate display.

Archivalische Quellen

Archinsys

NavigatorsucheMerklisteBeantragenNutzen

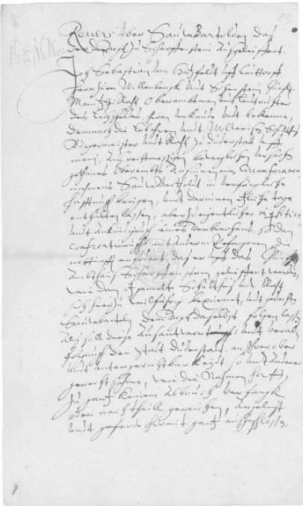
Anmelden ▾

Metadaten-gruppen

Akten
bestaeude:Rep 11 - Rep 152
laufzeit1:16 Jh. - 20. Jh.
zaehlung:IV
Metadatum hinzufügen

Bestand
abteilung:akten
bestand1:Dud 1
html:rep11.htm
laufzeit1:1518-1802
rep:Rep 11
verzeichnis:rep11
Metadatum hinzufügen

< Vorheriges BildBild 13 von 145Nächstes Bild >



↺ ↻ ⌕ 34.5 %

niedersächsischen Landesarchivs und Schleswig-Holsteinischen Archivverwaltungen und Museen.

Meldung, Urkundenrecherche, Kontaktdateien.

Gemeldete Personen auf persönlichen Archivalien zur Auflisten.

Anmelden | Registriere

DITaV Digitales Textarchiv der VZG

Anmelden DE +

SucheBüchernSuche

4 Dokumente gefunden

AllesSuche in den PublikationenSuchen

+ Alle Treffer dieser Seite merken

FormatSBLExportieren

TypEdition (4)

Verfügbarkeitkeine oder geschützte Dateien (3)
Dateien frei zugänglich (1)

1Archivische Quellen zum (post)kolonialen Erbe in Niedersachsen und Bremen
Rieger, Ben / Dockter, Dominik / Hellwig, Christian
Das zweijährige Projekt "Archivische Quellen zum (post)kolonialismus aus verschiedenen Archiven der Region. Über ein zentrales Portal werden Scans, Transkriptionen, kontextualisierende ...
Hannover: Universität Hannover, 2026

2Languages of Diplomacy Digital Edition
Rjeoutski, Vladislav
Diese digitale Edition versammelt die ersten aufgezeichneten Stimmen von sowjetischen Überlebenden der NS-Herrschaft. Sie macht die Arbeit der sowjetischen Historikerkommission für die breitere Öffentlichkeit zugänglich. Es werden mehr als 700 Dokumente (Interviews, Briefe, Memoiren etc.) präsentiert.
Born: perspectiva.net, 2026

3Soviet Survivors of Nazi Occupation : The First Testimonies
Hellbeck, Jochen / Naumenko, Viktoria / Lotareva, Darja
Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion sind in russischen, ukrainischen und belarussischen Archiven vormals unter Verschluss gehaltene Berichte von Hunderten von sowjetischen Überlebenden der deutschen Besatzungsherrschaft im Zweiten Weltkrieg zum Vorschein gekommen. Ihre Entstehung verdanken diese Interviewprotokolle...
Born: perspectiva.net, 2025

4Dengbêj Gazîn: Songs of a Kurdish Woman
Çakır, Nihat Argun
Ev edîsyona ha jî berhemên dengbêja navdar Dengbêj Gazîn (1959–2018) pêk tî. Kurd xawediyê miraseke ganda devkî ya gelekî dewlemend in. Dengbêj yek ji lîstikvanên rêzdar ên genda devkî ya kurdî ne. Di repertuara dengbêjan de kitaman/stanan tarixî, destan û bûyerên gessî bi awayekî stranî hene. Di veguhestina...
Born: perspectiva.net, 2026

DatenschutzImpressumBarrierefreiheit

© VZG 2026

<HyCRe>

Portalschicht

D i T a V Digitales Textarchiv der VZG

Suche • Blättern • Edition • P

Edition / Archivalische Quellen zum (post)kolonialen Erbe in Niedersachsen ...

CC BY 4.0 2026 Verifizieren

Archivalische Quellen zum (post)Niedersachsen und Bremen

Rieger, Ben (Hrsg.); Dockter, Dominik (Hrsg.); Hellwig, Christian (Hrsg.)

Das zweijährige Projekt 'Archivalische Quellen zum (post)kolonialen Erbe in Niedersachsen und Bremen' hat verschiedene Archiven der Region. Über ein zentrales Einordnungs- und Metadaten bereitgestellt. Die Ergebnisse werden zudem wissenschaftliche und gesellschaftliche Nutzung zu ermöglichen.

Inhalt

- Freigekauft und doch nicht frei : Missionspraktiken in Westafrika
- Ungebrochener Rassismus, Ewald Hecker und seine Erinnerungen an „Deutsch-Neu Lebenserinnerungen eines Kolonialfunktionärs
- Ungebrochener Rassismus (Ibid)
- Rassenlehre. Eine europäische Ideologie im Schulunterricht : Ein Schulbuch für Höhe Paul Gockisch (Hg.) : Die Außereuropäischen Entzelle, Breslau 1909.
- Koloniale Sehnsüchte in der Weimarer Republik: Ein Flugblatt der Deutschen Kolonialgesellschaft
- Abhängigkeit und Ausgrenzung
- Der „Freikauf“ als Missionsstrategie
- Langfristige Nachwirkungen
- Rassenlehre im Schulunterricht
- Kein Lernprozess
- Koloniale Herrschaftsansprüche
- „Können wir Togo und Kamerun entbehren?“
- Die Deutsche Kolonialgesellschaft und der Kolonialrevisionismus
- Freigekauft Sklavenkinder in Anyako
- Flugblatt der Deutschen Kolonialgesellschaft: Können wir Togo und Kamerun entbehren. Bericht, South African Motor Assemblers and Distributors Ltd.
- Arbeit unter Apartheid: Volkswagen in Südafrika
- Dockter, Dominik

Glossar

0001.csv

Dateien/Verzeichnisse zum Anhängen ablegen

Einordnung

Datum der Veröffentlichung: 2026

Sprache: Deutsch

Erscheinungsort: Hannover

Verlag: Universität Hannover

Einrichtung: Uni Hannover

Datenschutz • Impressum • Barrierefreiheit

Willkommen, thomas.konrad

Koloniale QUELLEN

(Post-) Kolonialismus

Koloniale QUELLEN

Eine Spurensuche in Niedersachsen und Bremen

Welche Spuren des (post-)kolonialen Erbes finden sich noch heute in den Archiven Niedersachsens und Bremen? Mit dieser Website kannst Du selbst schauen, welche Quellen zur deutschen Kolonialgeschichte sich in Deiner Nähe befinden. Die Plattform nicht das Ziel, einen vollständigen Einblick in das (post-)koloniale Erbe in Niedersachsen und Bremen zu bieten – vielmehr soll sie einen ersten Einstieg in das Thema und Dir einen Ausgangspunkt für eigene Recherchen bieten!

Archive durchsuchen

Hinweis

Die präsentierten Quellen enthalten rassistische, koloniale und gewaltvolle Sprache. Sie haben das Potenzial, zu verletzen und unter Umständen zu (re)traumatisieren.

© 2026 Koloniale Quellen. Alle Rechte vorbehalten

Koloniale QUELLEN

(Post-) Kolonialismus

Koloniale Quellen in Niedersachsen und Bremen

Wo lagert Geschichte? Unsere interaktive Karte bietet einen Zugang zu den beispielhaft ausgewählten (post-)kolonialen Quellen in Niedersachsen und Bremen liegen. Entdecke die Orte, an denen (post-)koloniale Überlieferungen heute aufbewahrt werden.

Zeitraum • Thema • Quellenart • Kontinent

Zoom zurücksetzen

Freigekauft Sklavenkinder in Anyako

Zeitraum: Vor der kolonialen Eroberung

Thema: Kulturelle Verflechtungen

Quellenart: Fotografie

Kontinent: Afrika

© 2026 Koloniale Quellen. Alle Rechte vorbehalten

Koloniale QUELLEN

(Post-) Kolonialismus

„Freigekauft“ und doch nicht frei

Archiv: Staatsarchiv Bremen

Signatur: Bestand: Norddeutsche Missionsgesellschaft - Fotos, Fotografur: 7.1025 Fotos 0028

Missionspraktiken in Westafrika

Auf dem hier abgebildeten Foto sind drei durch die in Bremen ansässige Norddeutsche Missionsgesellschaft (NMG) „Freigekauft Sklavenkinder“ zu sehen. Die NMG wurde 1858 als Verband von sechs protestantischen Missionsvereinen gegründet. Neben Missionsgebieten in Neuseeland (1842-1866) und Ostindien (1843-1850) konzentrierte sie ihre Missionsarbeit ab 1847 auf die „westafrikanische Sklavenküste“ im heutigen Ghana und Togo. Dort unterhielt sie vier sogenannte „Freistätten“, wenn Missionsstationen gemeint waren. Eine dieser Stationen lag im Ort Anyako. Dort entstand zwischen 1860 und 1865 auch dieses Foto. Die Absicht der Mission: Die in der Region sollte aus Sicht der Mission von ihnen „bekehrt“ werden. Nach der langjährigen Bevölkerungsgruppen auf ihre arische Zurückführung. Die Mission der Kolonie Deutsch-Togo. Die Ewe durch Bekämpfung zum christlichen Glauben bekehrten.

Der „Freikauf“ als Missionsstrategie

Eine der Missionsstrategien der NMG war in diesem Zusammenhang der „Freikauf“ verkaufter Kinder, die anschließend in den Schulen der Missionsstationen christianisiert werden sollten. Zwischen 1859 und 1862 lassen sich 117 „Freikäufe“ nachweisen. Der überwiegende Teil der „Freigekauften“ Kinder waren Jungen. Die Bilder der „Frei- bzw. Freigekauften“ Kinder dienten vor allem der Werbung auf Missionsfesten in Europa. Sie sollten Kinderpatenschaften vermitteln und so Einnahmen zur Finanzierung der Missionstätigkeit generieren. Manche der abgebildeten Kinder konnten mithilfe von KäuferInnen identifiziert werden. In diesem Listen ist verzeichnet, wie die Kinder von dem Kauf und nach ihrer christlichen Taufe in Europa, welche Privatsachen sowie Organisationen im deutschsprachigen Raum den Erwerb finanziert hatten und wie hoch der Betrag für den „Freikauf“ war. Die auf diesem Foto zu sehenden Kinder konnten bislang keiner Liste zugeordnet werden. Ihre Identitäten bleiben unbekannt. Ihr mögliches Schicksal lässt sich jedoch aus der Analyse der Lebensumstände auf der Missionsstation und -schule in Anyako erschließen.

Abhängigkeit und Ausgrenzung

Auf der Missionsstation in Anyako lebten die Kinder unter schlechten Bedingungen. Sie waren nahezu vollständig von den Missionaren abhängig, mussten sich zum Christentum bekehren und einem vorgeschriebenen Bildungs- und Lebensweg folgen. Obwohl sie „Freigekauft“ wurden, konnten sie weiterhin nicht frei über ihr Leben entscheiden. Berichte zeigen zudem, dass sie häufig von ihren Lehrern – die oft anderen lokalen Bevölkerungsgruppen entstammten – misshandelt und aufgrund ihrer Sklavenvergangenheit diskriminiert wurden. Nach ihrer Schulabschließung arbeiteten die „Freigekauften“ Jungen meist als Handwerker der Missionare oder als Handwerker. Die Mädchen mussten meist als Hauspersonal arbeiten. Einige wenige Jungen wurden auf ein theologisches Seminar geschickt, um zu Evangelisten, Religionslehrern oder Pastoren ausgebildet zu werden. Durch die „Freikäufe“ der Norddeutschen Missionsgesellschaft intensivierte sich die Versklavung geraubter Kinder: Sklavenhändler raubten gezielt Kinder, um sie an die Missionsgesellschaft zu verkaufen. Ausschlaggebend für die Beendigung der „Freikäufe“ Mitte der 1860er Jahre war jedoch nicht dieser Umstand, sondern die Weigerung anderer Ewe, ihre eigenen Kinder gemeinsam mit ehemaligen Sklavenkindern zur Schule zu schicken. Die Sorge der Missionsgesellschaft, als Reaktion auf diese Diskriminierung könne eine eigenen „Sklavenküste“ entstehen, führte schließlich zur Einstellung der „Freikäufe“.

Verbleibend:

Altheimer, Rainer: Bilder erzählen Geschichten. Eine Fotoethnologie der Norddeutschen Mission in Westafrika, Bremen 2010, hier insb. S. 23-26, 165-171.

© 2026 Koloniale Quellen. Alle Rechte vorbehalten

Digitales Textarchiv

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Quellen und Editionen

Max Weber Stiftung

Mit QED stellt die Max Weber Stiftung (MWS) unter dem Dach von perspectivia.net ein eigenes Portal für die Veröffentlichung von digitalen Quellensammlungen und Editionen bereit. Die MWS reagiert damit auf den Bedarf innerhalb der Stiftung, für die wachsende Zahl elektronisch angeordneter Projekte eine stabile, nachhaltige und nutzerfreundliche Lösung anzubieten. Der inhaltliche, methodische und konzeptionelle Rahmen, der durch die Projekte abgedeckt wird, ist dabei ebenso breit wie die Forschung an den Instituten der Stiftung selbst: Interdisziplinäre, epochenübergreifend und interdisziplinär.

Neu über 2023

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Languages of Russian Eighteenth-Century Diplomacy

Startseite Über Dokumente Register Kontakt Zitierhinweis

Max Weber Netzwerk Osteuropa

English

This digital edition of European diplomatic documents was created as part of the research project "The Languages of Diplomacy in Russia in the Eighteenth Century in a European Context" (2022-2025), generously supported by the German Research Foundation (DFG) and the Max Weber Network Eastern Europe.

It is conceived primarily as an illustration, showcasing several linguistic practices documented in the writings of Russian diplomats during the "long eighteenth century," and presenting linguistic views of European diplomats and, conversely, other actors who interacted with them.

The edition provides translations of nearly one thousand previously unpublished documents preserved in archives in Russia, as well as in France, Great Britain, and Spain. Additionally, it offers extensive information on several thousand other documents, including details about their authors, addressees, and the languages used in them. Some metadata is still missing and will be added in the coming months, with the generous support of the scholarly community.

The next feature offers a glimpse into the interactions between Russian diplomats and their various counterparts, highlighting both the main centers of Russian diplomatic activity and the languages used in these exchanges.

We hope that this digital edition will offer valuable sources and information for scholars studying the history of diplomacy and the evolution of language use in the early modern period, as well as for a broad public interested in how languages were used in the past in transnational context and how they shaped political, social, and cultural purposes.

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Soviet Survivors

Startseite Über Dokumente Register Kontakt Zitierhinweis

Max Weber Netzwerk Osteuropa

Deutsch English Українська Русский

Sowjetische Zeitzeugen der NS-Herrschaft: die ersten Interviews

Deutschlands Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion (1941-1945) brachte für Millionen von sowjetischen Bürgern extremes Leid. Bis heute ist das Schicksal dieser Menschen kaum bekannt. Nun sind in russischen, ukrainischen und belarussischen Archiven viele hundert Interviews mit sowjetischen Überlebenden der deutschen Besatzungsmacht gefunden worden, die noch vor Kriegsende von Historikern durchgeführt wurden. Der Wert dieser Zeitzeugenberichte ist unschätzbar: sie geben die Stimmen von Zeitzeugen wieder, die in anderen Dokumenten nicht erfasst sind und erweitern unser Wissen über den deutschen Vernichtungskrieg. Die Gesprächsprotokolle sind im russischen oder ukrainischen Original sowie teilweise in deutscher und englischer Übersetzung zu lesen.

Diese Edition richtet sich an Forschende sowie an alle zeitgeschichtlich interessierten Personen.

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Dengbêj Gazîn: Die Lieder einer Kurdin

Start Über Lieder Richtlinien Zitierhinweis Kontakt

Deutsch English Kurdî Türkçe

Willkommen!

Kurdische Gemeinschaften verfügen über ein reiches mündliches Erbe. Die vorläg (1959-2018), einer Sängerin und Dichterin aus Telawan (Telawi) und einer der berühmtesten kurdischen Künstlerinnen: Sie erzählten historische Ereignisse, legendäre Geschichten, Überlieferungen kurdischer Geschichte und haben entscheidend dazu beigetragen, der seltenen Einblick in den kreativen Prozess einer weiblichen Dengbêj. Aufgrund reist ich aufzutreten. Auf der Grundlage von 210 Tonaufnahmen präsentiert diese Ausgabe Sie stellt die Originalaufnahmen mit kurdischen Transkriptionen und türkische. Weitere Aufnahmen von Dengbêj Gazîn können in der Bibliothek des Orient-Instituts in Istanbul gefunden werden.

Welche digitale kurdische Archive finden sich auf der Plattform Kurdisch Digital Arch?

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Galilei Pontificale online

Die größte Pontificale für das Langzeitprojekt des Galilei, die seit 1980 von der Max Weber Stiftung (MWS) bearbeitet wird. Der Text ist ein wertvolles Dokument der Galilei-Forschung, das die für Transkriptionen benötigten Angaben enthält, um die Galilei-Forschung zu unterstützen und zu fördern.

Startseite

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Sowjetische Zeitzeugen

Diese digitale Edition umfasst die ersten aufgefundenen Interviews von sowjetischen Zeitzeugen der NS-Herrschaft. Sie stellen die Arbeit der russischen Historikerinnen vor, die die ersten Interviews durchgeführt haben. Es werden mehr als 700 Dokumente (Interviews, Briefe, Memoiren etc.) präsentiert.

Startseite

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Dengbêj Gazîn: Die Lieder einer Kurdin

Eine digitale Edition von Liedern und Texten der kurdischen Sängerin und Dichterin Dengbêj Gazîn (1959-2018) in Kurdisch und türkischen Übersetzungen.

Startseite

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Languages of Russian Eighteenth-Century Diplomacy

Ein digitaler Edition von Dokumenten aus der Zeit des 18. Jahrhunderts, die die Sprachen der Diplomatie in Russland im achtzehnten Jahrhundert im europäischen Kontext zeigen, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird (2022-2025).

Startseite

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Briefwechsel zwischen Henri Fardoullet und Otto Schottstein (1859-1902)

Kritische Online-Ausgabe 2014.

Quellen und Dokumente bis 2014

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

„... ganz unvergesslich ...“

Ein Briefwechsel zwischen Henri Fardoullet und Otto Schottstein (1859-1902).

Quellen und Dokumente bis 2014

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Max Weber Stiftung

Impressum
Datenschutz
Kontakt
Barrierefreiheit

Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland

© Max Weber Stiftung 2025

qed.perspectivia.net BETA

EN | FR Menü

Max Weber Stiftung

Impressum
Datenschutz
Kontakt
Barrierefreiheit

Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland

© Max Weber Stiftung 2025

Blumenbach Online



Niedersächsische Akademie
der Wissenschaften
zu Göttingen

Johann Friedrich Blumenbach - Online

Über das Projekt | Kontakt | Impressum

Publikationen ▾ Sammlungsobjekte ▾ Quellen & Literatur ▾



Niedersächsische Akademie
der Wissenschaften
zu Göttingen

Johann Friedrich Blumenbach - Online

Über das Projekt | Kontakt | Impressum

Publikationen ▾ Sammlungsobjekte ▾ Quellen & Literatur ▾

Filter:

Stachelschwein Alle Filter löschen



Niedersächsische Akademie
der Wissenschaften
zu Göttingen

Johann Friedrich Blumenbach - Online

Über das Projekt | Kontakt | Impressum

Publikationen ▾ Sammlungsobjekte ▾ Quellen & Literatur ▾

Kap-Stachelschwein (*Hystrix africaeaustralis*) [Fötus]

Grunddaten +

Objektbeschreibung +

Literatur und Quellen +

Administrative Angaben -

Datensatz angelegt am: 2014-08-13

Bearbeiter: A. Gehler
N. Schäfer

Zuletzt geändert am: 2025-01-28

Johann Friedrich Blumenbach - Online

Über das Projekt | Kontakt | Impressum

Sammlungsobjekte ▾ Quellen & Literatur ▾

Annotations ein-/ausblenden

Sammlungsobjekt

Kap-Stachelschwein (*Hystrix africaeaustralis*) [Fötus]
nach „81. Hystrix cristata. Das gemeine Stachelschwein“. In: Abbildungen naturhistorischer Gegenstände, Heft 9 (1809), S. [3]-[4] und „Wieder naturhistorische Seltenheiten und Bemerkungen vom Vorgebirge der guten Hoffnung“. In: Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde, mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Hilfswissenschaften, Bd. 12, 6. Stück (1806), S. 508-518 waren ursprünglich zwei Exemplare vorhanden
Fundort: Kapstadt, Südafrika
Inventarnummer: 28675

[zum Objekt](#)

Seite 4 / 54

Kontakt | Datenschutz | Impressum | Barrierefreiheit | Nutzungsbedingungen

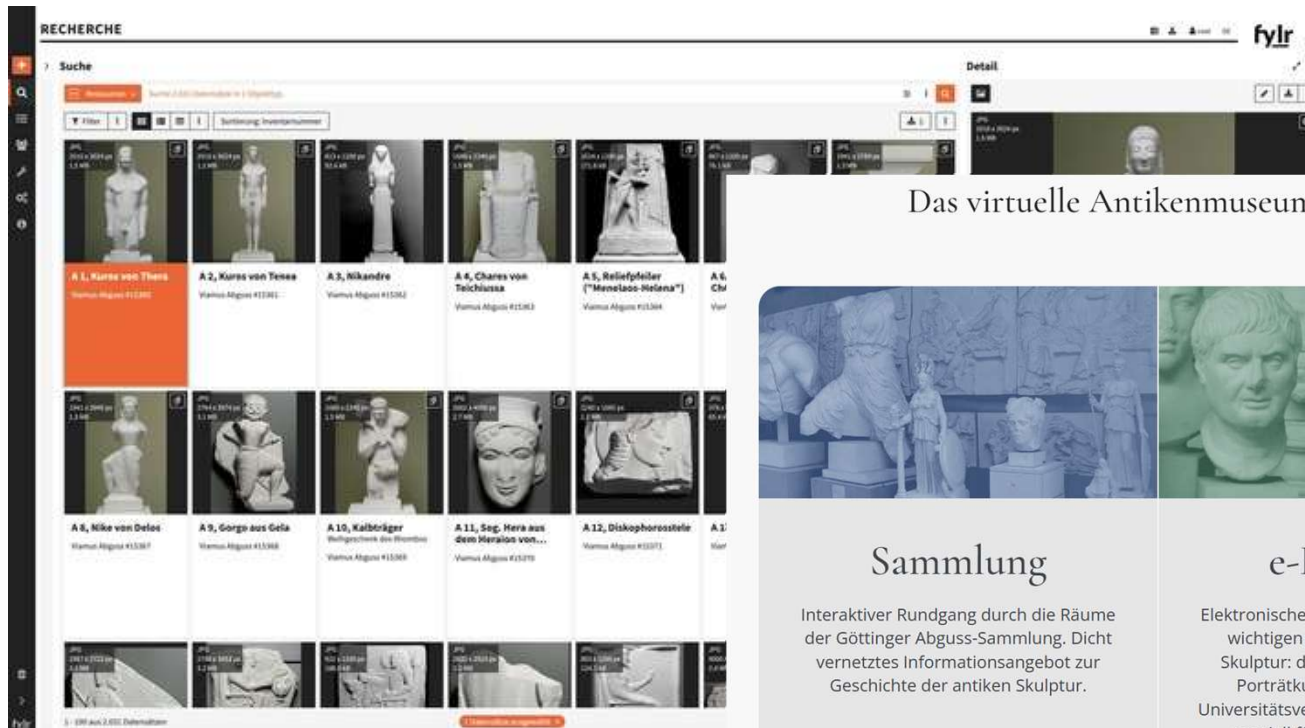
Prize Paper

The screenshot shows the VZG search interface. On the left, a list of search results is displayed, including records for William Trow, John Holland, Joseph Antoine, Francis Dayes, and the Vice-Admiralty Court of Barbados. The main panel shows a detailed view of a record for 'Jan Hogg, master of the ship "Anna Cornelia" 1747'. The record includes a person profile, a record type of 'Person', and a list of terms. The right panel shows a map of the world with a red dot indicating the location of the ship.

The screenshot shows the Culture Cloud interface. The top bar includes navigation links for 'Document', 'Metadata', 'File replacement', and 'HCA_32_0094_020_SP0022'. The main content area displays a metadata view for a 'Cargo manifest for Anna Cornelia, 24 May 1747'. The metadata includes fields for 'Title', 'Document type', 'Document court', and 'Ship's papers'. A map of the world is visible in the background. The bottom section shows a list of records with a '1 selected' status.

Physical location: The National Archives, Kew
Date of creation: 24 May 1747
Actor: Jan Hogg, master of the ship "Anna Cornelia" 1747[Ⓜ] (Mentioned/

VIAMUS II



Das virtuelle Antikenmuseum gliedert sich in drei Hauptbereiche:



Sammlung

Interaktiver Rundgang durch die Räume der Göttinger Abguss-Sammlung. Dicht vernetztes Informationsangebot zur Geschichte der antiken Skulptur.

Mehr



e-Learning

Elektronisches Lernprogramm zu einem wichtigen Teilbereich der antiken Skulptur: der griechisch-römischen Porträtkunst. Abrufbar in einer Universitätsversion und in einer Fassung speziell für den Schulunterricht.

Mehr



Datenbank

Hochwertiges Bildmaterial und wissenschaftliche Daten zu mehr als 2000 in Göttingen aufbewahrten Gipsabgüssen.

Mehr

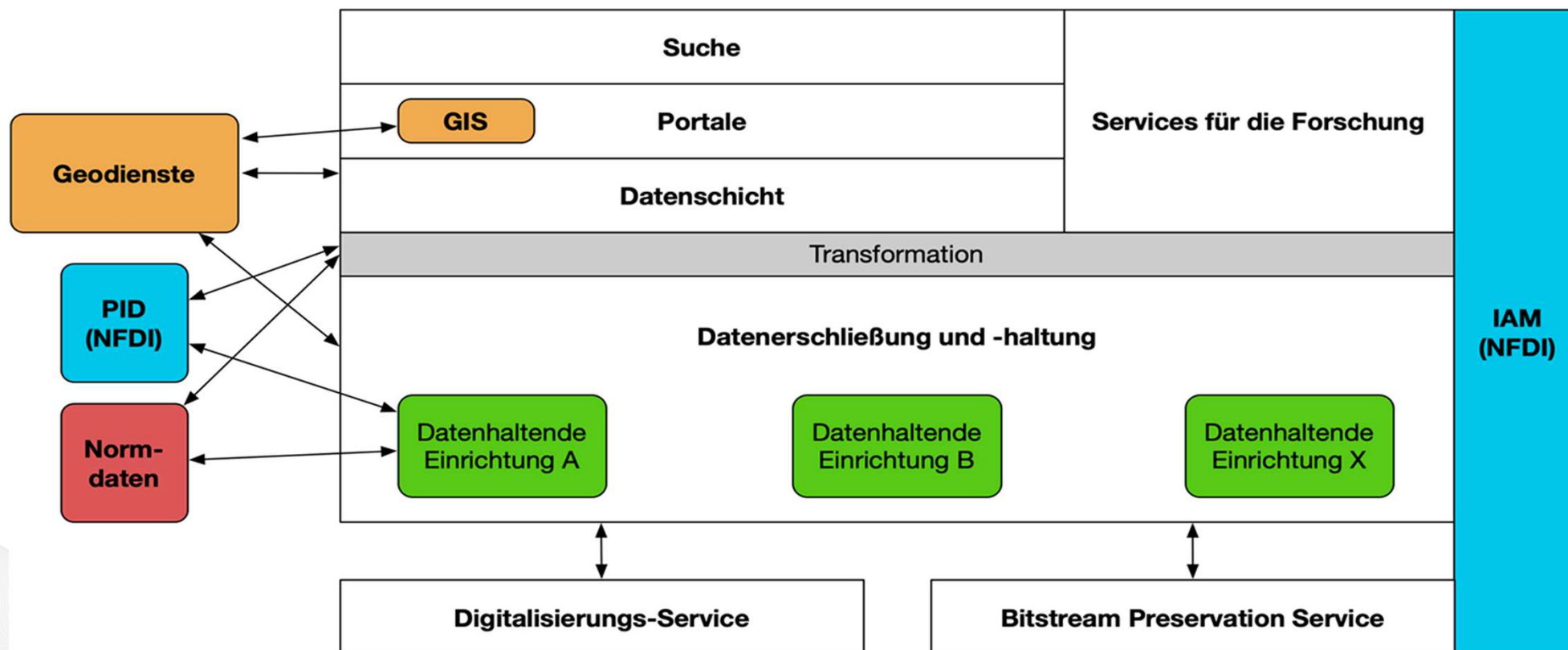
Infrastrukturprojekte

1. Culture Cloud: Entwicklung und Bereitstellung einer zentralen Dateninfrastruktur für die Gedächtniseinrichtungen des Landes
2. DigiVerS: Konzeption und Umsetzung einer gemeinsamen Datenstrategie für die 6 Landesmuseen (inkl. Konvertierung der Altdaten in die Infrastruktur von Culture Cloud)
3. KI in Museen: Konzeption, Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur Anreicherung von Metadaten der Museen durch Objekterschließung mittels KI
4. Landesinitiative Langzeitarchivierung: Entwicklung eines Workflows zum Dateningest aus den Erschließungsdatenbanken der Landesmuseen (fyldr) in die LZA Umgebung der TIB Hannover (Rosetta)

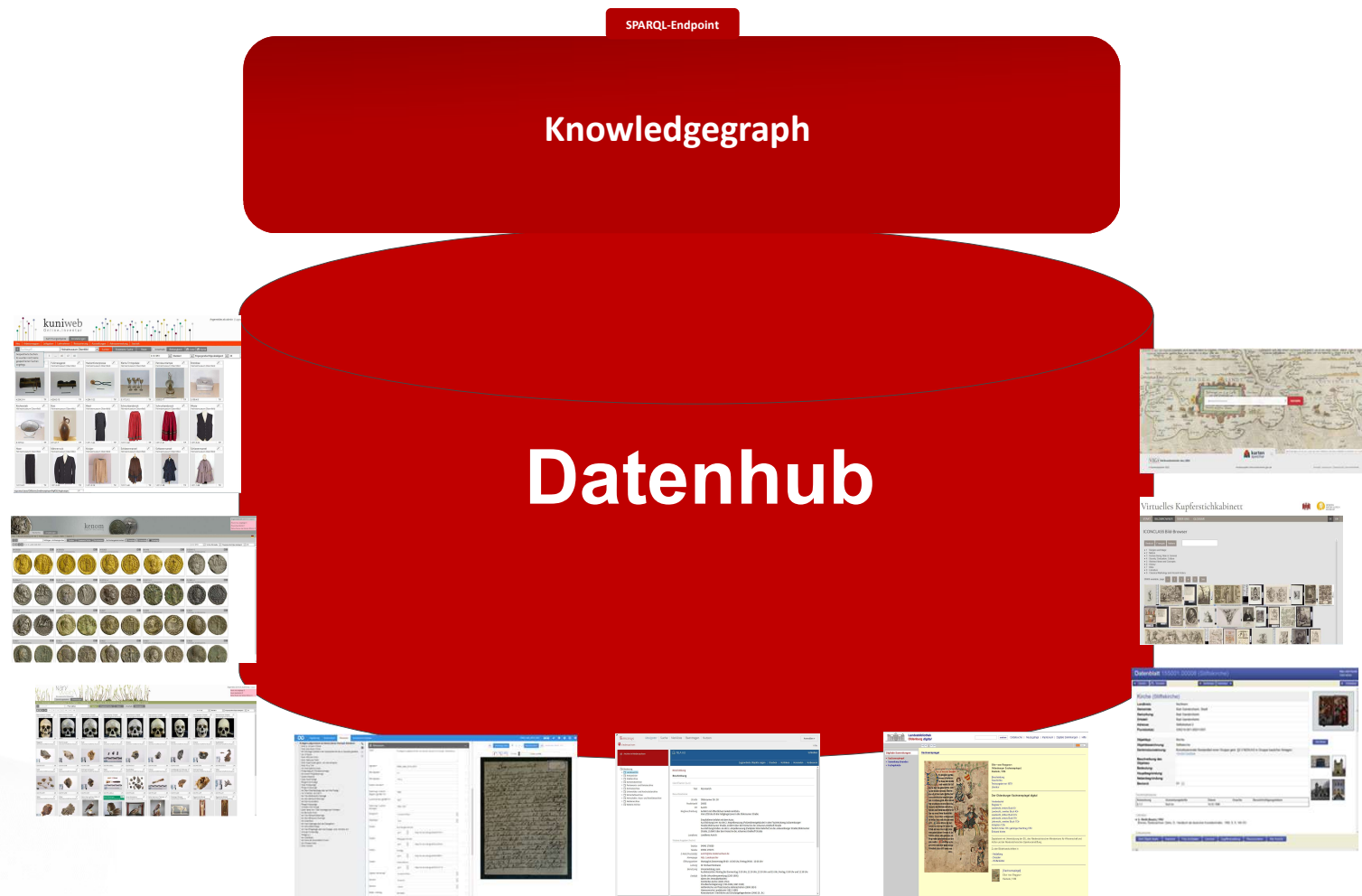
Projektpartner Culture Cloud

- Projektkonzept & -umsetzung
 - GWDG (Projektleitung): Betrieb, PID, LZA, Authentifizierung, FDM
 - VZG: Datenerschließung, Normdateninfrastruktur, Portalentwicklung
- Gedächtnisinstitutionen
 - GWLB (für die Landesbibliotheken)
 - NLA (für die Archive)
 - BLM (für die Museen)
 - NLD (für die Denkmalbehörden)
 - IHL (für die Historische Kommission Niedersachsen/Bremen)
- Entwicklungspartner
 - LGLN: Geoinformationsdienste
 - SUB: Normdatendienste
 - IDH: 3D-Digitalisierung

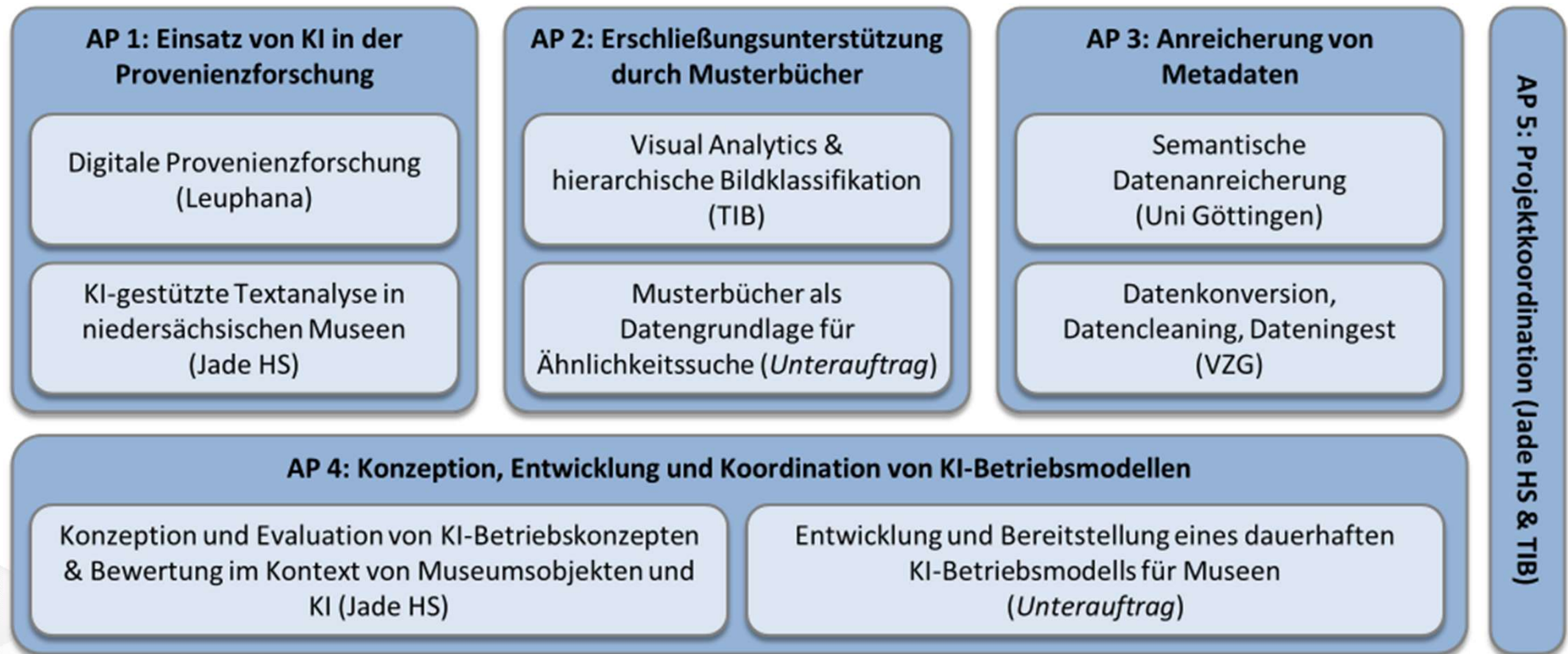
Culture Cloud - Projektgraphik



Culture Cloud – Datenschicht



KI in Museen (KIM)





Verbundzentrale des GBV
Digitale Bibliothek

Frank Dührkohp/ 29.10.2025

Culture Cloud

26

Kontakt

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Frank Dührkohp

Verbundzentrale des GBV (VZG)

Platz der Göttinger Sieben 1, D-37073 Göttingen

E-Mail: frank.duehrkohp@gbv.de

This presentation is published under license CC BY 4.0.

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

The spoken word is valid.